



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. Juli 2021 – Nr. 28/29



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch [Abo-Ausgabe](#)

Feiern Sie mit uns

Festwoche

in 32 Tagen

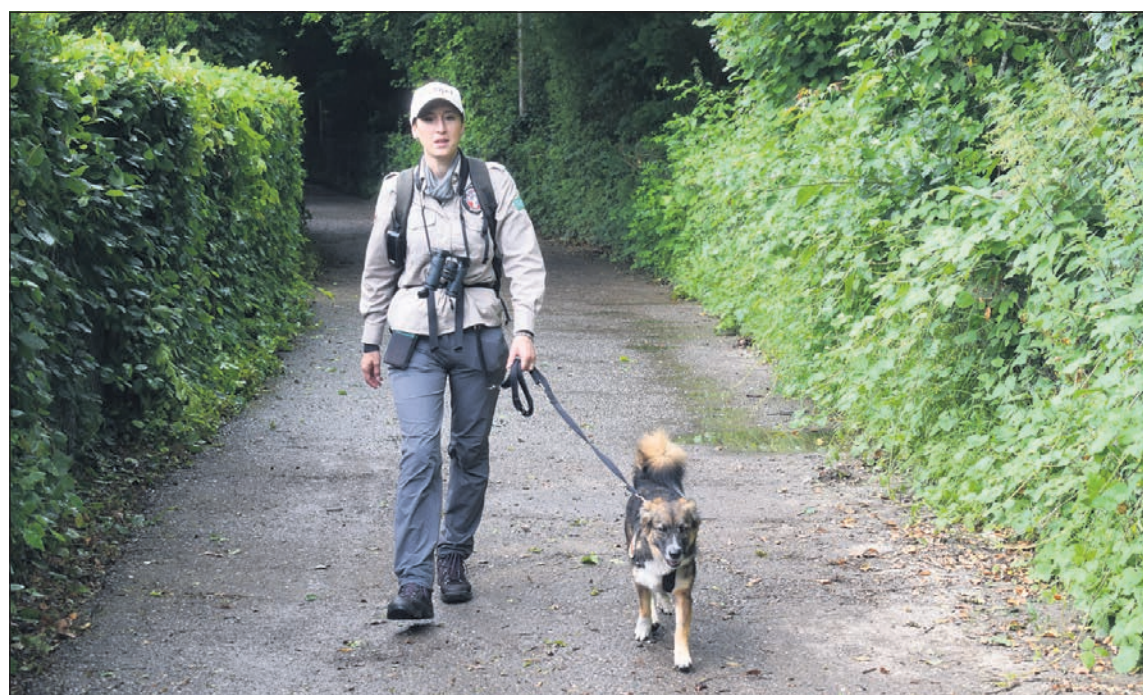
AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

Unterwegs mit Allschwils neuer Rangerin

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Seit Anfang April ist eine Rangerin im Allschwiler Wald unterwegs. Begleitet von ihrer Hündin Rina verbringt Florine Leuthardt viele Stunden mit Kontrollgängen und agiert als Vermittlerin zwischen der Natur und den verschiedenen Nutzergruppen. Das AWB hat sie auf einem ihrer Rundgänge begleitet. Foto asc **Seiten 2 und 3**

Erfreulicher Halbjahresabschluss

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch blickt auf ein erfolgreiches erstes Semester 2021 zurück – positive Bilanzentwicklung und stabile Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Wald

Im Einsatz als Vermittlerin zwischen Mensch und Natur

Seit Anfang April ist Florine Leuthardt als von der Gemeinde angestellte Rangerin in Allschwils Wäldern unterwegs.

Von Andrea Schäfer

«Sicher vier bis fünf Mal pro Woche bin ich draussen, inklusive am Wochenende», erzählt die Allschwiler Rangerin Florine Leuthardt als das Allschwiler Wochenblatt sie vergangene Woche auf einem ihrer Rundgänge im Allschwiler Wald begleitet. Wie so oft dieser Tage ist der Himmel bewölkt und die ersten Regentropfen fallen aufs üppige Blätterdach. Die meisten Leute, die im Wald unterwegs sind, sind Hundehalter mit ihren Schützlingen auf ihrem Morgenspaziergang.

Leuthardt trägt eine Uniform. Auf der ist das Abzeichen von Swiss Rangers, dem Berufsverband für Ranger, Naturschutzaufseher und Parkwächter in der Schweiz, aufgenäht sowie jenes der Gemeindepolizei Allschwil, bei der die Rangerin auf der Verwaltung eingegliedert ist. Auf ihrer Schirmmütze ist ihre Funktion «Ranger» ebenfalls vermerkt.

Seit April hat Leuthardt ihre Arbeit im Umfang von 80 Stellenprozenten in Allschwil aufgenommen und damit die Fluraufsicht abgelöst, die zuvor nebenamtlich von zwei Personen ausgeübt worden war (das AWB berichtete).

Tierische Begleiterin

Ebenfalls mit von der Partie auf dem Rundgang ist Rina, Leuthardts Hündin. «Ich habe den Hund immer dabei», sagt die Rangerin. Das habe einige Vorteile, einerseits als Gesellschaft und Schutz auf den langen Kontrollgängen andererseits komme sie so viel schneller und einfacher ins Gespräch mit anderen Hundehaltern.

«Das ist natürlich besonders wichtig, wenn der andere Hundehalter etwas macht, was er nicht sollte», erklärt die Rangerin. «Dann hilft es sehr, wenn man selber quasi dazugehört.» Es komme öfters vor, dass sie Hundehalter an die Leinenpflicht im Wald erinnern muss, die dort von Anfang April bis Ende Juli und auf Kulturland von März bis Oktober gilt.

«Das Leben ist nicht einfach für Hundehalter in stadtnahen Gebie-



Florine Leuthardt und ihre Hündin Rina sind seit April jeweils gemeinsam im Allschwiler Wald unterwegs.

Foto Andrea Schäfer

ten», sagt Leuthardt. «Denn im Moment darf man den Hund nirgends springen lassen.» Als Hundehalterin habe sie Verständnis für die Problematik, als Rangerin muss sie den Leuten vor Augen führen, weshalb es die Leinenpflicht braucht: «Bei so vielen Hunden in einem Gebiet wie dem Allschwiler Wald, muss man Regeln einhalten, denn der Wald gehört den Wildtieren und nicht den Haustieren», so die

36-jährige Biologin mit Dokortitel. «Hier kommen Hunderte von Hunden vorbei. Wenn die alle im Unterholz herumrennen würden, hätte es hier keine Wildtiere mehr.»

Neben frei laufenden Hunden seien in erster Linie das Velofahren auf nicht erlaubten und abseits der Wege wie auch das Feuermachen bei nicht offiziellen Feuerstellen die häufigsten Verstösse gegen die im Wald geltenden Reglemente und

Gesetze, die ihr auf den Aufsichtsrundgängen begegnen. «Im Allschwiler Wald steht vor allem das Problem des Zusammenlebens der verschiedenen Nutzergruppen im Vordergrund», sagt Leuthardt. Weil eben viele Nutzergruppen unterwegs sind (Jogger, Velofahrer, Hundehalter, Reiter, Familien und weitere) sei es enorm wichtig, dass die Regeln eingehalten werden. «Jeder will Freude haben im Wald und es kann anstrengend sein, sich an Vorschriften zu halten», so die Rangerin. «Dann muss man die Leute manchmal darauf aufmerksam machen, sie daran erinnern und wieder motivieren.»

Erklären, nicht nur verbieten

Als Teil der Allschwiler Gemeindepolizei hat Leuthardt auch die Befugnis, im Wald Bussen auszustellen. «Das ist ein Unterschied zu anderen Rangerdiensten, denn sehr viele Ranger in der Schweiz verteilen keine Bussen», erzählt die Rangerin, die vor Allschwil am Hallwilersee arbeitete. Die allermeisten Bussen, die im Wald greifen, belaufen sich laut Leuthardt auf 50 Franken und sind im Polizeireglement definiert.

«Ich muss die Sache immer situativ beurteilen», erzählt die Rangerin. «Man hat ein Reglement. Im Prinzip gibt es eine Busse. Aber man darf auch kulant sein. Es gilt das Opportunitätsprinzip.» Wenn sie eine Person, die gegen die Regeln verstösst, zum ersten Mal antreffe, versuche sie im Gespräch zu erklären, warum ein gewisses Verhalten nicht erlaubt ist. «Wenn die Person das versteht und sie ihr Verhalten ändert, ist das das beste vorstellbare Resultat.» Seit April habe sie darum erst wenige Bussen verteilen müssen.

Dass eine Rangerin primär die Natur erklärt und als Mediatorin agiert, sei ein wichtiger Bestandteil der Philosophie des Rangerberufs in der Schweiz. Wie Leuthardt erörtert, wurde der Beruf ursprünglich Ende des 19. Jahrhunderts in den USA ins Leben gerufen, als im Zuge der Industrialisierung die Leute begannen, ihre Freizeit in der Natur zu verbringen. «Dort hat man die Philosophie entwickelt, der Mensch schützt nur, was er versteht, und er versteht nur, was er kennt», so Leuthardt. In der Schweiz ist der Rangerberuf noch nicht geschützt. Es gibt jedoch seit zwölf Jahren einen Ranger-Lehrgang am Bildungs-



Dank tierischer Begleitung kommt die Rangerin unterwegs leicht mit Leuten ins Gespräch.

Foto Andrea Schäfer



Ziel der Besucherlenkung im Wald ist, dass die Menschen möglichst auf den Wegen bleiben und das Unterholz den Wildtieren überlassen.



Selten allein: Auf Spaziergängen im Allschwiler Wald dauert es meist nicht lange, bis man jemanden antrifft.

Fotos Bernadette Schoeffel

zentrum Wald in Lyss (BE). Wie Leuthardt ausführt, dauert er ein Jahr, umfasst ungefähr 15 Module à drei Tage und erfolgt berufsbegleitend.

Jobwechsel dank Reportage

Sie selbst habe ihn 2018 absolviert, nachdem sie zuvor beim Bundesamt für Umwelt im Bereich Waldschutz tätig war. «Das war hauptsächlich ein Bürojob», so Leuthardt. «Dann habe ich per Zufall am Fernsehen eine Reportage über einen Ranger in der Schweiz gesehen und fand das sensationell.» Bald darauf habe sie sich für den Rangerlehrgang angemeldet und verbringt nun viel Zeit in der Natur bei jedem Wetter – letzte Woche waren es beispielsweise rund 25 Stunden.

«Ich brauche kein Fitnesscenter mehr», sagt Leuthardt. Dass sich diese Art von Fitness nicht eins zu eins in andere Aktivitäten übertragen lässt, habe sie vor Kurzem feststellen müssen, als sie bei der Feuerwehr einen Zwölfminutenlauf absolvieren musste, und ganz schön ins Schnaufen kam. Der hiesigen Feuerwehr ist sie seit ihrem Umzug nach Allschwil beigetreten.

Der im «hinterletzten Zipfchen» der Ajoie aufgewachsene Leuthardt war die Region Basel bereits vertraut. Sie hat Familie hier und hat in Basel doktriert und spricht mit Basler Akzent. «Ich bin ein wenig herumgetingelt, etwa in Bern und im Seeland», so die Rangerin. «Dass ich jetzt hier zurück in die Region kommen konnte, wo auch ein Grossteil meiner Familie lebt, ist wirklich toll.»

Obwohl es hierzulande noch ein Nischenberuf sei, ist Leuthardt nicht die einzige Rangerin in der Region. Wie sie erklärt, habe es beispielsweise Berufskolleginnen und -kollegen in der Reinacher Heide und im Landschaftspark

Wiese. Ausschlaggebend für die Notwendigkeit eines Rangers ist laut Leuthardt die Kombination von wie schützenswert ein Gebiet ist und wie viel Leute es hat. «Die meisten Rangergebiete in der Schweiz sind entweder in sehr stadtnahen Erholungsgebieten, wo es sehr viele Leute hat, oder in Gebieten, wo sehr viele Leute zu Besuch kommen.»

Neben der Aufsichtsarbeit und dem Rapporteschreiben danach wie auch dem Beobachten von Tieren (sie vermerkt seltene Arten in der nationalen Datenbank) wird sich Leuthardt künftig auch mit dem Erstellen von Konzepten für ihre Arbeit beschäftigen. Dabei gehe es beispielsweise um Themenfelder wie Besucherlenkung,

Kommunikation und Umweltbildung. Letzteres Themenfeld wird auch die Ausarbeitung von Führungen umfassen, die sie ab nächstem Jahr anbieten werde für Erwachsene wie auch für Kinder und spezifisch für Schulklassen.

«Es ist ganz gut, dass ich jetzt in der ersten Saison hauptsächlich Aufsicht



mache und sehe, was funktioniert und wo es Anpassungsbedarf gibt», sagt die Rangerin. «Im Herbst und

Winter kann ich es dann auf konzeptioneller Ebene anschauen mit allen beteiligten Akteuren.» Dabei arbeite sie etwa eng mit der Bürgergemeinde, als Besitzerin des Waldes, und dem Forstrevier zusammen. Von letzterem ist Leuthardt beeindruckt. «Hier in Allschwil habe ich das Glück, dass das Forstrevier sehr tüchtig ist, dass bis ich etwas feststelle und ihnen anrufe, sie schon davon wissen. Sie haben ihre Augen überall.»

Beim Rundgang mit dem AWB letzte Woche hat die Rangerin nicht viel zu tun. Auf dem zweistündigen Rundgang vorbei am Wasserturm und am Isigen Brüggl sind nicht viele Menschen unterwegs, und jene, die sie antrifft, haben ihre Hunde an der Leine.



Der Allschwiler Wald ist ein willkommenes Naherholungsgebiet für die ganze Familie. Nicht nur für die Bevölkerung der angrenzenden Gemeinden, sondern auch für jene aus der Stadt.



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72



INSTA Industrie & Handels AG
Mühlemattstrasse 28, 2. OG
4104 Oberwil
Tel. 061 487 55 44
insta@insta.ch

WWW.INSTA.CH



Zwei Fachgeschäfte unter einem Dach in Oberwil mit grossen Ausstellungen

Haushaltapparate: Qualitativ hochwertige
Fabrikate zu fairen Preisen

Einbauküchen: Wir organisieren den
gesamten Küchenumbau

Badezimmer: Professionelle Beratung und
Markenprodukte zu Top-Preisen
KWC®, LAUFEN®, SIMILOR®, ARWA®, FRAMO®,
Schneider®, Sidler®, DURAVIT®, Keller®, Geberit®, etc.



Öffnungszeiten:



Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr
Sa 9:00 - 12:00 Uhr



Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr



HAUSHALTAPPARATE
Verkaufsfläche 500 m²



BADEZIMMEREINRICHTUNGEN
Ausstellungsfläche 500 m²



EINBAUKÜCHEN
Ausstellungsfläche 530 m²

Sommerrhythmus

Nächste Aboausgabe **30. Juli**

Nächste Gemeindeausgabe **27. August**

Annahmeschluss Redaktion **Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate **Montag, 16 Uhr**

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Roemisloch

Gemeinden fordern Schadstoffbeseitigung

Seit der Sanierung 2011 stiegen die Schadstoffwerte bei der Deponie Roemisloch.

AWB. Die Gemeinden Neuwiller und Allschwil fordern eine endgültige Beseitigung der Schadstoffe bei der Chemiemülldeponie Roemisloch in Neuwiller. Wie die Gemeinde Allschwil in einer Medienmitteilung schreibt, zeigen von ihr veranlasste neue Analysen auch zehn Jahre nach Abschluss der Sanierungsarbeiten erhöhte Schadstoffwerte. «Auch heute noch verschmutzt die Deponie den Roemislochbach 2,5-mal stärker als während der Sanierungsarbeiten. Zudem hat die Analyse beim Roemisloch das gefährliche Benzidin weit über den empfohlenen Limiten und Grenzwerten nachgewiesen», so die Gemeinde.

Die Firmen BASF AG, Novartis AG und Syngenta AG haben laut Mitteilung 2011 bei der Sanierung ihrer Chemiemülldeponie versprochen, sämtliche Abfälle mitsamt dem verschmutzten Erdreich zu entfernen. «Ihr Versprechen haben die drei Firmen nicht eingehalten.»

Die Deponie Roemisloch liegt am oberen Ende des gleichnamigen Baches. Der Roemislochbach fliesst in den Neuwillerbach, der wiederum als Mühlibach durch das Naherholungsgebiet Allschwiler Wald mit seinen Naturschutzgebieten fliesst.

Übermässige Belastung

Laut Medienmitteilung hat das Labor in Wasserproben aus dem Roemislochbach vom 1. März diesen Jahres 96 verschiedene Chemie-



Der Roemislochbach schwemmt Schadstoffe aus der Chemiemülldeponie der Vorgängerfirma von BASF, Novartis und Syngenta das Tal hinunter. Der Bach fliesst via Neuwillerbach in den Mühlibach. Foto zVg

stoffe in einer Gesamtkonzentration von bis zu 473 Mikrogramm pro Liter Wasser nachgewiesen. Erneut seien es die für den Chemiemüll der J. R. Geigy AG typischen Pestizide, Pharmazeutika sowie Zwischenprodukte, die das Bachwasser übermässig belasten. Die J. R. Geigy AG belieferte die Deponie Roemisloch

von 1957 bis 1960 mit Chemieabfall. Sie ist die Vorgängerfirma der BASF, Novartis und Syngenta.

«Die Mischung der 96 Substanzen macht ihre Gefährlichkeit für Mensch und Umwelt aus», schreibt die Gemeinde Allschwil. «Die meisten der gefundenen Substanzen sind jedoch einzeln schon sehr to-

xisch.» Besonders problematisch sei Benzidin. Die Substanz verursache Blasenkrebs und sei bereits an anderen Altlastenstandorten zum Thema geworden. Deshalb habe die Gemeinde Allschwil die Wasserproben vom 1. März vom Umweltlabor des Amts für Umwelt und Energie Basel-Stadt auf Benzidin analysieren lassen und fand den kanzerogenen Schadstoff. Eine zweite Probenahme am 17. April habe den Befund bestätigt: «Die gemessenen Konzentrationen an Benzidin überschreiten in allen fünf Proben die in Frankreich empfohlenen Limiten 327 bis 180'500 Mal.» Obwohl die Schweizer Grenzwerte für Benzidin viel höher liegen, werden auch diese laut Medienmitteilung 6,5- bis 49-fach übertroffen.

Unternehmen in der Pflicht

«In der Deponie muss noch immer eine erhebliche Menge mit Chemiemüll belastetes Material liegen, das bei der Sanierung 2011 nicht entfernt wurde», heisst es in der Mitteilung. Die Schadstoffkonzentrationen hätten seit der Sanierung zu- und nicht abgenommen, weshalb die Gemeinderäte von Neuwiller und Allschwil nun die drei Chemieunternehmen in der Pflicht sehen. «Um die unmittelbare Gefahr zu beseitigen, verlangen Allschwil und Neuwiller von den drei Unternehmen, sofort das stark kontaminierte Wasser beim Roemisloch zu sammeln und zu reinigen.» Zudem fordern die Gemeinden die drei Unternehmen auf, die Quelle der Schadstoffe auffindig zu machen und den Chemiemüll anschliessend auszuheben.

Parteien

Traditioneller Sommerbummel

Unser traditioneller Sommerbummel der SP Sektion Allschwil-Schönenbuch startete dieses Jahr in unserer Basler Hauptstadt. Der Weg führte die frohgelaunte Wandergruppe zuerst an den Fischweihern im Oristal vorbei bis zum Abzweiger Orismühle. Nach einem kurzen Aufstieg hinauf durch die Chirsigärten nach Nuglar inklusiv einem kurzen Abstecher «Zur alten Brenneri & Schwarzbuebe Bier» ging's dann gemütlich weiter Richtung Sichtern, wo wir uns im Gartenrestaurant «Sichternhof» reichlich verköstigten. Damit alle am Ausflug teilnehmen konnten, bot unser Präsident Niggi einen Shuttle-Fahrdienst an. Selbstverständ-

lich wurden auch die eine oder andere Polit-Anekdote zum Besten gegeben. Zufrieden ging es dann für die Wandertruppe wieder zu Fuss weiter zurück ins Stedtl Liestal und schliesslich mit dem ÖV über Basel nach Allschwil. Auch das Wetter spielte hervorragend mit und so waren alle rundum zufrieden. Ein guter Anlass, gerne nächstes Jahr wieder.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Renteninitiative zustande gekommen

Wir sind erleichtert und froh, dass die von den Jungfreisinnigen lancierte Renteninitiative die Hürde von 100'000 Unterschriften deutlich übertroffen hat und somit vors Volk kommen wird. Trotz der Pandemie

erfuhr die Initiative in den letzten Wochen nochmals einen massiven Auftrieb und wird in diesen Tagen mit deutlich über 130'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht.

Das Anliegen fordert die schrittweise Erhöhung des Rentenalters auf 66 Jahre. Anschliessend soll das Rentenalter an die Lebenserwartung gekoppelt werden. Damit soll verhindert werden, dass das Ungleichgewicht zwischen AHV-einzahlender und -erhaltender Bevölkerung noch grösser wird. Eine langfristige Lösung wird zunehmend dringender, weil es in den vergangenen Jahren trotz bestehender Problematik nicht gelang, eine mehrheitsfähige Reform auszuarbeiten. Mit Ihrer Unterschrift haben Sie nun dazu beigetragen, dass der Druck bestehen bleibt,

weil bei einer unzureichenden Reform der Gang vor das Volk droht. Die Hoffnung besteht, dass die Initiative schon vor einer Volksabstimmung zurückgezogen werden kann – nämlich dann, wenn die Forderungen schon in einem Gegenvorschlag ausreichend umgesetzt werden.

Weiter hat die FDP Schweiz ihre Parolen für die Abstimmungen im September gefasst. Dabei wurde die Ehe für alle klar angenommen (211:21, bei 21 Enthaltungen) und die 99-Prozent-Initiative fast einstimmig abgelehnt (2:242, bei 6 Enthaltungen).

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Früh übt sich ...

Eine Hand voll Bohnen in der Kinderhand. Lange Stangen aufgereiht im Gartenbeet. Um jede Stange herum eine kreisförmige Furche. Meine Mutter zeigt mir, in welchem Abstand ich die Böhnchen hineinlegen soll. «So, siehst du? Nicht zu nahe, sonst kommen sie sich in die Quere.»



Von
Erika Müller

Andächtig fülle ich Furche um Furche. Dann decken wir sie behutsam mit Erde zu. Mit meinem Kännchen darf ich wässern, was mir ein besonderes Vergnügen bereitet. Und nun? – Geduld ist angesagt. Warten, dass sich endlich etwas tut. Und plötzlich geht alles sehr schnell. Die Bohnenstangen sind umrankt mit Grün. Blüten. Und dann die Früchte der Arbeit. Bohnen. Lang, schlank, leicht gebogen. Ernte. (Ich selbst gedeihe überschnell zur «Bohnenstange».)

Bald danach überlässt mir meine Mutter zwei eigene Mini-beete. Was bin ich stolz darauf! Ich darf es ganz nach eigenem Gutdünken bepflanzen. Meine Wahl fällt auf sechs Salatsetzlinge, die meine Mutter selbst gesät und pikiert hatte. Ich setze sie sorgfältig in mein Beet. Künftig spazierte ich mit freudiger Neugier zum Garten hin und beobachte das Wachstum des Salats genau. Sie mausern sich zu busperen Köpfen. Ich freue mich wie eine Schneekönigin und will sie partout nicht abschneiden. Ich will sehen, was weiterhin passieren wird. Will sie wachsen sehen. Nein, nicht pflücken! Meine Mutter lässt mich gewähren, schüttelt lachend den Kopf über solche Starrköpfigkeit. Sie stängeln hübsch hoch, meine «Kleinen». Stolz zeige ich sie allen Besuchern.

Anfänge für künftige Experimente im Labor? Tatsächlich lasse ich später Bakterien in Petrischalen wachsen, fasziniert von ihren Farben, Gerüchen, von ihrer Vielfalt und auch ihrer Gefährlichkeit.

Leserbriefe

Danke an alle Leitungsteams

Jedes Jahr in der Sommerzeit dürfen viele Mädchen und Buben in die Sommerlager der Jugendverbände. Schon Monate zuvor haben die Leiterinnen und Leiter in unzähligen Stunden diesen jährlichen Höhepunkt vorbereitet. In Häusern und Zelten verbringen sie mit den ihnen anvertrauten Kindern sehr gewissenhaft und voller Energie ein bis zwei Wochen ihrer eigenen Ferien. Dies ist gerade in Zeiten, wo die Pandemie uns über Monate stark beeinflusst hat, nicht selbstverständlich und darum gebührt ihnen ein grosses Dankeschön. Viel wird über die heutige Jugend geschimpft, hier haben wir die Möglichkeit auch zu loben. Jede und jeder auf seine oder ihre Art. Machen wir es, denn es ist selten zu viel.

Andreas Bammatter, Gemeinderat
Ressort Kultur und Freizeit

Zu steile Übergänge in Quartierstrassen

Die Baslerstrasse wurde für den Verkehr sicherer gestaltet und am 23. Juni feierlich eingeweiht. Nicht für alle Verkehrsteilnehmer nur erfreulich. Ich frage mich als Velofahrerin, welche Überlegungen für die steilen Übergänge von der Baslerstrasse in die Quartierstrassen ausschlaggebend waren. Die Übergänge sind zu steil und müssen flacher gestaltet werden. Bei jedem, auch langsamen, Einfahren in eine der Nebenstrassen ist man einer sehr unangenehmen Erschütterung ausgesetzt.

Für Menschen mit Kopf- und Rückenbeschwerden kann das negative Folgen haben – auch für die Fahrräder ist es nicht vorteilhaft. Die Verantwortlichen sollen dies gerne mal mit dem Velo erfahren.

Trudy Wildhaber, Allschwil

«Verfassungsfreunde» et alii: Quo vadite?

«Nach dem Covid-Referendum ist vor dem Covid-Referendum.» Gemäss diesem Motto dürften die diversen Gruppierungen gehandelt haben, die nach der deutlich verlorenen Abstimmung von vor einem Monat direkt das nächste Referendum gegen das Covid-19-Gesetz ergriffen haben. Und obwohl ihnen dafür nur noch knapp drei Wochen zur Verfügung standen, kommt es offenbar erneut zustande. Das ist rechtlich zwar zulässig, in der Sache aber primär reine Zwängerei und stellt schlimmstenfalls die schleichende Aushöhlung der legis-

lativen Prozesse dar. Denn Parlamentarier werden vom Volk gewählt, um Gesetze auszuarbeiten oder abzuändern. Wenn nun nach jeder noch so kleinen Änderung ein Referendum droht, lähmt das das Parlament bis zur faktischen Handlungsunfähigkeit.

Dieses Referendum ergibt aber auch aus grundsätzlicher Sicht wenig Sinn. Die monierte Ungleichbehandlung von geimpften und ungeimpften Personen mit der Einführung des Covid-Zertifikats ist gerechtfertigt und sinnvoll, gerade jetzt, wo es immer mehr freie Impftermine gibt und jeder die Möglichkeit hat, zur Überwindung der Pandemie beizutragen.

Mein gesamtes Argumentarium gegen das erneute Covid-19-Referendum und die Gründe, warum es in meinen Augen auch aus demokratischer Sicht problematisch ist, finden Sie auf fdp-allschwil.ch.

Dominik Baumgartner,
FDP Allschwil-Schönenbuch

Dankeschön für das Mit-/Füreinander

Der persönliche Austausch mit den Angestellten des Werkhofs hat sich zu einem freudigen Resultat entwickelt. Im Lindenbergpark stehen jetzt sechs transportable rote Aschenbecher, die man in die Erde stecken kann. Sie werden von den Besucherinnen und Besuchern gerne benutzt. Das Kinder-Drehkarussell hat einen neuen Anstrich in den Farben blau und gelb erhalten. Das Gemeindewappen von Allschwil zeigt einen gelben Schlüssel auf blauem Hintergrund.

Das Klettergerät wurde auch instandgestellt. Um die Geräte herum wurde ein weicher, kinderfreundlicher Bodenbelag aus Holzschnitzeln verteilt – eine kluge Entscheidung! All die kleinen Veränderungen im Lindenbergpark haben eine grosse Wirkung. Das Gesamtbild sieht schon um einiges gepflegter aus. Die Bewegung LindenGrün sagt den fleissigen Werkhof-Arbeitern herzlich Danke. Dankeschön für das Miteinander/Füreinander und für den tollen Einsatz!

Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün

Lindenweglein: Problem ungelöst

Offen und detailliert haben die Lindenpark-grün-Initiantinnen und -Initianten dargelegt, was sie möchten, wünschen. Sie haben, ihre Pflicht, den Gemeindebehörden damit klare Entscheidungsgrundlagen geliefert. Kaum etwas

zu lesen, so ich es nicht übersehen habe, war aber über die Nutzung der kurzen Verbindungsstrasse zwischen Baslerstrasse/Pizzeria und Coop, die zur Anlage geschlagen und nur noch als Lindenplatzweglein geführt werden soll, wofür ein rundes Dutzend Parkplätze, auch für Behinderte, aufgehoben werden. Laut (vom Volk abgelehnter) Vorlage sollen hier offenbar zum Teil Spielmöglichkeiten für die Kinder angelegt werden. Was aber wenn, zumal viel näher, ein Ball die Fensterscheiben der Nachbarn erklimmen lässt, ein Bierglas trifft oder diese schlicht der dauernde Kinderlärm nervt?

Wollen, wünschen die Nachbarn überhaupt die neue Nähe, was ergab ihre Befragung? Oder liegt die Parkplatzvernichtung, das getraue ich mich als selbst SP-Mitglied zu fragen, nur im allgemeinen Basler Trend? Fragen, auf die die Gemeindebehörden bis zur weiteren öffentlichen Meinungsbildung klare Antworten geben sollten.

Lukas M. Stoecklin,
Allschwil

Fragen zu Steuer-Gerechtigkeit

Im Zusammenhang mit der Bachgraben-Überbauung verkündete die SP Allschwil, es ginge dabei darum die «Finanzkraft zu erhalten». Fragt sich nur, ob die Erbauung von Industriezonen wesentlich dazu beiträgt, denn im Gegensatz zu solchen Verkündungen steht die Tatsache, dass «in der Schweiz offiziell mehr als die Hälfte der Firmen (56 Prozent) keine Gewinnsteuer bezahlen; was 2035 Milliarden steuerfreie Gewinne» ermöglicht und «in der Schweiz gibt es 24'000 Unternehmen die privilegiert besteuert werden» und «Dreiviertel der hiesigen Unternehmensgewinne fliessen ins Ausland ab» («Work», Nr. 2, 2017).

Da wäre es doch an der Zeit, dass die SP im Einwohnerrat mal danach fragen würde, wie es sich damit in Allschwil verhält, und dies danach publik macht. Und sie sollte danach fragen, wie viele Lohnabhängige es in Allschwil gibt, die privilegiert besteuert werden oder gar keine Steuern zu bezahlen brauchen.

Beni Gnos, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Leserbriefe

Schulraumbeschaffung ohne Abbruch

Die meisten Menschen sind sich wahrscheinlich einig, dass es mehr Klimaschutz braucht. Der Entscheid des Gemeinderates, wonach das Schulhaus Neuallschwil abgerissen werden soll, passt nicht zum Klimaschutz.

Die Architektur ist am Umdenken. ETH-Professorin Anne Lacaton wurde mit dem höchsten Preis der Architektur, dem Pritzkerpreis, ausgezeichnet. Ihre wichtigsten Aussagen: «Nachhaltigkeit bedeutet die Pflege dessen, was schon da ist», «... mit weniger Baustoffverbrauch kreativ zu sein». Schulhäuser enthalten auch viele Geschichten. Sie gehören zur Verbundenheit mit dem Ort, wo man aufgewachsen ist, wo man zur Schule gegangen ist. Sie sind ein Stück Herz und Heimat. Die Geschichte des Schulhauses muss als kulturelles Erbe

erhalten bleiben. Das einzige in Allschwil mit dem ÖV gut erreichbare Hallenbad gehört auch dazu.

Die Planung des Gemeinderates muss dringend breiter ausgelegt werden. Jetzt ist noch Zeit. Hier kann Nachhaltigkeit und der sparsame Umgang mit baulichen Ressourcen am konkreten Projekt geübt werden. Ein Vorzeigobjekt in Sachen Klimaschutz stünde Allschwil gut an.

Max Ribi, alt Land- und Einwohnerrat,
FDP Allschwil-Schönenbuch

Zu viel Verkehr: am Boden und in der Luft

So wie das CO₂-Gesetz nur ein Tropfen auf den heissen Klima-Stein gewesen wäre, so kann auch eine Parkraumbewirtschaftung die Probleme mit dem Verkehr am Boden nicht lösen. Dafür braucht es grundsätzlich eine ganz andere Politik. Sowas wollen aber auch die

Gegnerinnen nicht. Ein Ja zur Parkraumbewirtschaftung kann helfen, das Elend mit den immer mehr herumstehenden Autos besser zu verwalten.

Was die Bewirtschaftung des Luftraums betrifft, so ist am Allschwiler Himmel wieder und sukzessive immer noch mehr die Hölle los. Das ist nur mit einer Gesellschaft möglich, die sich kollektiv toleriert von Verantwortungslosigkeit und Wertefreiheit beherrschen lässt: wo vor allem zählt, was sich bezahlt und was Spass macht. Eine Realität, die ich zur Kenntnis nehme und die sich nicht ändern lässt. Nicht mit einer Bevölkerung, die gemäss ihrem Verhalten mehrheitlich als dumm oder als obrigkeitshörig oder als unkritisch, oder als nichts wissen wollend, oder als bequem oder einfach nur als vergnügungssüchtig gesehen werden muss!

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Bürgergemeinde

Arbeitseinsatz für die heimische Flora

Die Bürgergemeinde Allschwil und das Forstrevier danken dem Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) für seinen tatkräftigen Einsatz am 26. Juni im Allschwiler Wald! Im Rahmen des Einsatztages wurden invasive eingeschleppte Pflanzen im Wald bekämpft.

Im Waldgebiet Unterlangholz galt es den Japanischen Staudenknöterich auszugraben und fachgerecht zu entsorgen. Zusätzlich wurde beim Allschwiler Hochwasersedamm das Berufskraut ausgerissen und ebenfalls entsorgt. Dank diesen Massnahmen reduziert sich der Bestand an unerwünschten Pflanzen im Allschwiler Wald merklich zugunsten der einheimischen Flora und Fauna.

Dominik Möller, stellvertretender
Betriebsleiter Forstrevier
Allschwil/vorderes Leimental

Geschäftsbericht

Halbjahresabschluss 2021 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf einen sehr erfreulichen Halbjahresabschluss 2021 zurückblicken. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 49 Mio. und erreichte CHF 1'253 Mio. Der Bruttogewinn verbesserte sich um CHF 288'000 auf neu CHF 4'543'000.

1. Semester 2021 – Bankbetrieb und Heimarbeit

Während des ersten Semesters 2021 verlief das öffentliche Leben infolge von COVID-19 nach wie vor auf Sparflamme. Bei geschlossenen Gastronomiebetrieben hielten wir unseren Bankbetrieb im Split-Modus aufrecht. Zwei Teams mit allen erforderlichen Kompetenzen wechselten sich zwischen Bankbetrieb vor Ort und Heimarbeit ab. Für diesen Effort bedanken wir uns bei unseren operativen Mitarbeitenden herzlich!

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 49 Mio. und erreichte CHF 1'253 Mio. Dabei entwickelten sich die hypothekarischen und anderen Forderungen gegenüber Kunden mit einem Zuwachs von gut CHF 33 Mio. sehr

erfreulich. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden wuchsen um CHF 36 Mio. an, womit die Refinanzierung intern sichergestellt werden konnte.

Ertragslage

Trotz des anhaltenden SNB-Regimes mit Negativzinsen legte der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 342'000 zu, obwohl unsere Raiffeisenbank weiterhin auf eine Weiterbelastung der Negativzinsen an die Kunden verzichtet. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft lag mit +CHF 9'000 leicht über dem bereits starken Vorjahressemester. Der gesamte Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verbesserte sich um CHF 129'000. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erholte sich erfreulicherweise um CHF 80'000, obwohl die Einkaufsmöglichkeiten im grenznahen Ausland die meiste Zeit stark eingeschränkt waren.

Im Personalaufwand (+CHF 105'000) wirkt sich nebst der höheren Abgrenzung von Ferienguthaben als Folge der Pandemie auch der Ausbau um insgesamt eine zusätzliche Stelle aus. Der Sachaufwand verteuerte sich um CHF 133'000, da fielen bereits einige Kosten für die Bankräume mit Zukunft an.



Der Bruttogewinn als Messlatte der operativen Leistung verbesserte sich dennoch um CHF 288'000 und erreichte CHF 4'543'000. Die Produktivitätskennzahlen der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch wie Cost Income Ratio oder Bruttogewinn pro Personaleinheit gehören gesamtschweizerisch zu den Spitzenwerten.

Dank

Wir waren und sind in dieser speziellen Zeit für unsere Kundinnen und Kunden immer da, sei es telefonisch oder persönlich, was sich in einem guten Semesterergebnis 2021 niederschlug. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Ebenfalls als Geste des Dankes ist unsere Spende an die Versteckte Armut Allschwil und Schönenbuch im Umfang von CHF 20'000 zu verstehen.

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
Werner Ulmer,
Vorsitzender der Bankleitung
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	30.06.2021	31.12.2020
• Bilanzsumme	CHF 1'253 Mio.	CHF 1'204 Mio.
• Hypothekar- /Kundenforderungen	CHF 1'093 Mio.	CHF 1'060 Mio.
• Kundengelder	CHF 885 Mio.	CHF 849 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5'554	5'444
	1. Sem. 2021	1. Sem. 2020
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 6'206'000	CHF 5'864'000
• Betriebsertrag	CHF 7'972'000	CHF 7'445'000
• Geschäftsaufwand	CHF 3'429'000	CHF 3'191'000
• Bruttogewinn	CHF 4'543'000	CHF 4'255'000
• Jahresgewinn	CHF 484'000	CHF 475'000

Baslerstrasse 12, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 22 88

Spalenring 115, 4055 Basel
Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel



Nutzen Sie das  Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind.

Sie wollen Ihre Haushaltskasse aufbessern?
Dann schmeissen Sie Ihren Trödel nicht
gleich weg! Ich kaufe:

- Gemälde - Porzellan - Antikes jeglicher Art
- Schreibmaschinen - Musikinstrumente
- jeglicher Art - Tafelsilber (auch Auflage)
- Kunstfiguren - Kaminuhren.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 077 483 41 15

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung



www.pm-holzbau.ch

**Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20**

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in **Allschwil**, Beim Lindenbaum 25

Kein Lift, Bad/WC, Kellerabteil.
MZ: Fr. 1270.-/Fr. 215.- NK
Garage/AP Fr. 130.- mtl.
Auskunft: Bont Treuhand AG, Reinach,
Tel. 061 515 00 61

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner
beim Ankauf von Kunst und
Krempel, Möbel, Porzellan,
Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,
Musikinstrumente, Silber,
Bestecke, Schmuck,
Uhren aller Art auch defekt
und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung
oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschnuck-point@gmx.ch
Kleinhünigerstrasse 141
4057 Basel



www.pm-holzbau.ch



Kulturverein

Zu Besuch in der Rosenstadt am Zürichsee



Eine Gruppe des Kulturvereins genoss die gute Verköstigung und den Ausblick über den Zürichsee.



Fotos zVg

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch erkundigte die Stadt Rapperswil.

Bei sonnigem Wetter reist der Kulturverein Ende Juni nach Zürich. Am Bürkliplatz wird das Rundfahrtschiff bestiegen. Bei Kaffee und Gipfel geniesst die Gruppe die Fahrt von Zürich nach Rapperswil. Nach ei-

nem kurzen Spaziergang geht es weiter nach Jona auf den Bächlihof zum Mittagessen. Alle können ihr Essen nach eigenem Gusto zusammenstellen, es steht ein grosses Büffet zur Auswahl. Frisch gestärkt geht es nach Rapperswil, wo die Gruppe schon zur Führung erwartet wird.

Die Gegend von Rapperswil wird schon seit über 3600 Jahren bewohnt. Die besondere Lage an

wichtigen Handelswegen prägt die Geschichte der Stadt. Zwei Rosen zieren seit jeher das Wappen, aus diesem Grund wollte man die Stadt zur wirklichen Rosenstadt machen. Nun blühen 20'000 Rosenpflanzen – rund 600 Sorten – den ganzen Sommer. Der Rundgang führt durch die Altstadt zum Schloss, wo man die Möglichkeit hat, den Turm zu besteigen oder den Rittersaal zu be-

sichtigen. Im Schloss befindet sich auch das Polenmuseum, es gewährt einen Einblick in die Geschichte Polens. In den Räumen werden auch die Beziehungen von Polen und der Schweiz präsentiert.

Zu schnell war die Führung zu Ende, aber alle waren sich einig, Rapperswil ist wieder einmal einen Ausflug wert.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Auflösung Suchbild



AWB. Hier finden Sie die Auflösung des Suchbilds, das in der Ausgabe vom 2. Juli erschienen ist.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 18. Juli, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 19. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

So, 25. Juli, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 26. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 28. Juli, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 18. Juli, 17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 21. Juli, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

So, 25. Juli, 17.30 h: Eucharistiefeier.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 18. Juli, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 20. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

So, 25. Juli, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 27. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Juli, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen.

So, 25. Juli, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 17. Juli, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum am Bachgraben Allschwil.

So, 18. Juli, 10 h: Gottesdienst in der Alten Dorfkirche Allschwil.

So, 25. Juli, 10 h: Gottesdienst in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 17. Juli, 10.15 h: Christkatholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Sa, 24. Juli, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Sommerpause – es finden keine weiteren Veranstaltungen statt!

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

HERZLICHE GRATULATION



Fähigkeitszeugnis

Wir gratulieren unseren Auszubildenden und Mitarbeitenden

zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss

Wenn du die Absicht hast, dich zu erneuern, tu' es jeden Tag.»

Konfuzius



1 Quintana Duran Dania, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (AGS);
2 Palanci Yaren Nur, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (AGS); 3 Heitz Maraya,
Fachfrau Gesundheit EFZ (FaGe); 4 Sevi Zahide, Assistentin Gesundheit und Soziales
EBA (AGS); 5 Fumagalli Tiziana, Hotellerieangestellte (EBA); 6 Zürcher Nuria,
Fachfrau Gesundheit EFZ (FaGe); 7 Gomri Amin, Assistent Gesundheit und Soziales
EBA (AGS); 8 Temelkov Aleksandar, Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe); 9 Weisskopf Dean,
Fachmann Betriebsunterhalt (EFZ); 10 Anzelini Cédric, Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe);
Fehlend auf der Aufnahme: Anderegg Denise, dipl. Aktivierungsfachfrau (HF)

www.az-ambachgraben.ch



Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil/Schönenbuch

Primarschule

Feier zum Ende der Primarschulzeit

Die Primarschule Allschwil verabschiedete Anfang Juli ihre 212 Sechstklässler.

Am 2. Juli, dem Freitag vor den Sommerferien, war es so weit. Die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler bekamen ihre Abschlusszeugnisse und feierten das Ende ihrer Primarschulzeit. Nach den Sommerferien werden die 212 Schülerinnen und Schüler im neuen Umfeld der Sekundarschule starten.

Die letzten anderthalb Jahre waren für die Kinder sehr besonders. Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie verlangten allen viel ab. Vor allem die Abschlussklassen spürten dies. Die meisten Schullager konnten nicht stattfinden. Aufführungen und Konzerte wurden zuerst verschoben und danach ganz gestrichen und man musste mit viel Flexibilität und Kreativität das Schuljahr beenden. Es blieben alle jedoch stets positiv und machten das Beste daraus.

Nichtsdestotrotz wurden in allen drei Schulhäusern die Zeugnisse den Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern am letzten Schultag feierlich übergeben – erfreulicherweise ohne Masken. Die Schülerinnen und Schüler wurden mit vielen guten Wünschen in die Sommerferien entlassen. Die Jugendlichen haben während der acht Jahre an der Primarstufe Allschwil viel erlebt. Viel Schönes, Interessantes, Lustiges, manchmal vielleicht auch Ärgerliches. Hoffentlich bleiben ihnen nur die schönen Momente in Erinnerung. Jeder Abschied ist auch ein Neuanfang – die Lehrkräfte und die Schulleitung wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Freude im neuen Umfeld der Sekundarschule unter hoffentlich bald wieder normalen Umständen: «Machets guet»!

Monique Juillerat

Schulleitung Primarstufe Allschwil



Der Abschied der sechsten Klassen wurde beim Schulhaus Schönenbuchstrasse im Freien gefeiert.



Beim Schulhaus Gartenhof versammelten sich die Sechstklässlerinnen und -klässler im Innenhof.



Das Schulhaus Neuallschwil verabschiedete seine sechsten Klassen in der Aula.

Fotos zVg

Schenken Sie sommerlichen Lesepass mit einem Geschenkabo des AWB.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Sekundarschule

Lebt wohl und geht euren Weg

Ein Ende und ein Anfang auf dem Weg hinaus ins Berufsleben.

Mit dem Ende der Sekundarschule ist zugleich die obligatorische Schulzeit vorbei. Jetzt geht es in die Berufslehre oder eine weiterführende Schule – ein grosser Schritt auf dem Bildungsweg.

Am 1. Juli wurden denn auch die Abschlussklassen der Sekundarschule deshalb würdig verabschiedet. Die Feier musste nach draussen verlegt werden und fand zum zweiten Mal ohne Beisein der Eltern statt. Immerhin spielte an diesem Sommerabend das Wetter mit, es blieb trocken mit milden Temperaturen. Durch den Abend führten die beiden Lehrpersonen Jasmin Stillhard und Michael Pedrazzi in gewohnt angeregter Weise.

Zur Einstimmung spielte Kai Naef ein Stück von Gershwin auf dem Klavier. Josef Gambon, Schulleitung, liess in ein paar Worten die letzten drei Jahre Revue passieren. Pandemiebedingt war es zur Hälfte eine spezielle Sek-Schulzeit ohne Anlässe und Lager. Eine gelungene Tanzeinlage der Klasse 1Pa begeisterte das Publikum (Lehrpersonen, Abschlussklassen, Schulrat



Der Tanz der Klasse 1Pa unter der Leitung von Martin Burr, Klassenlehrperson, begeisterte die Anwesenden.

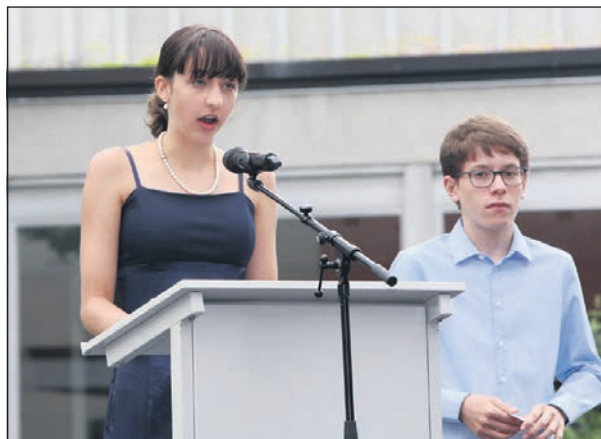
Fotos Bernadette Schoeffel

und Hauswarte). Priska Lanz, Schulratspräsidentin, überbrachte Grussworte vom Schulrat und wünschte den Jugendlichen einen guten Start auf dem neuen Weg. Einen riesigen Applaus gab es für den Gesangsvortrag von Luco Canziani. Anschliessend richteten im Namen der Schülerinnen und Schüler Emily Sidler und Jérôme Werner ein paar Worte an die Anwesenden. Die Übergabe der Abschlusszertifikate war dann der letzte, jedoch

auch der wichtigste «Auftritt» des Abends und zur Erinnerung gab es von jeder Klasse ein Gruppenfoto.

Alles Gute auf dem weiteren Lebensweg «Tschüss zämme» waren die Abschlussworte des winkenden Josef Gambon, danach verabschiedeten sich die Jugendlichen auf dem Schulhausareal voneinander und machten viele Fotos vor den eigens dafür dekorierten Wänden.

Bernadette Schoeffel für die Sekundarschule



Emily Sidler und Jérôme Werner sprachen im Namen der Abschlussklassen.



Freudig erwartet: Die Übergabe der Abschlusszertifikate von den Klassenlehrpersonen.



Stolz posierte man gerne mit dem Abschlusszertifikat und schritt würdevoll über den ausgerollten roten Teppich zur Bühne.



«Tschüss zämme» die Sekundarschule ist zu Ende.

Jubla

Auf

Vor knapp zwei Wochen brachen Jungwacht und Blauring Allschwil gemeinsam auf in ein abenteuerreiches Sommerlager und durchlebten eine Zeitreise ins Jahr 1291. In den ersten Tagen wurden die Lagerteilnehmenden vom bösen Landvogt Gessler und den Habsburgern unterdrückt, wobei sich die Kinder sowie die Leitenden ganze zwei Tage lang immer vor Gesslers Hut verbeugen mussten.

Leider konnten sie Gessler nicht zufriedenstellen und mussten mitten in der Nacht aufstehen und die Konsequenzen dafür tragen. Nach dieser Aktion hatte die Jubla die Nase voll und ging auf die Suche nach Willhelm Tell. Sie verbrachte drei Tage in der freien Natur. Glücklicherweise wurde er von einer Blauringgruppe gefunden und half, die bösen Habsburger zu vertreiben. Doch zu früh gefreut! Die Habsburger schlugen zurück und entführten zwei Leitungspersonen.

Nach zwei Tagen harter Suche, konnten sie unverehrt zurück ins Lagerhaus gebracht werden. Doch bereits die nächste Hürde bahnte sich an. Unter den ursprünglich guten Urtschweizern versteckte sich ein Verräter. Die Jubla konnte diesen wieder auf ihre Seite holen,

Pfadi

Zurück



AWB. Die Pfadi Allschwil ist seit An Pfadileitung berichtet, ist die Gruppe sondern landete in der Steinzeit. Das Leitungsteam und das Küchenteam blieb Zeit für Wanderungen – zum 1

den Spuren von Schweizer Legenden

wodurch sie einen Vorteil erlangte. Mit vereinten Kräften konnte sich die Jubla gegen den bösen Gessler und seine Anhänger verbünden und ihn mit dem Rütli Schwur für immer besiegen. Leider ist dieses wunderbare Abenteuer morgen bereits vorbei und die 90 Sommerlager-Beteiligten blicken auf zwei super Wochen zurück.

Lea Steiner und
Sabrina Schmid,
Jungwacht
Blauring
Allschwil



Fotos zVg

in die Steinzeit



fang Sommerferien in ihrem Lager in Utzenstorf im Kanton Bern. Wie die «durch ein Missgeschick» nicht wie angekündigt in die Zukunft gereist, konnten die rund 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das zehnköpfige unter anderem einen Vulkanausbruch (siehe rechts) beobachten. Zudem Beispiel an den Burgäschisee und den Bielersee.

Fotos zVg



Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77



Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

www.allschwilerwochenblatt.ch

Aktuelle Bücher
aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



Allschwiler Wochenblatt

Inserate
sind
GOLD
wert



Garten
wässern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

K. Schweizer AG

Hagmattstrasse 11, 4123 Allschwil
+41 61 699 37 37, www.ksag.ch

K. Schweizer



Ihr Elektro-Partner vor Ort

24h-Service neu direkt aus Allschwil



360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Kinder

Spielplatz im Parc des Carrières eröffnet



Gestalterisch orientiert sich der Spielplatz an Motiven aus dem Luftverkehr und dem Kiesabbau. Fotos zVg

AWB. In den vergangenen Wochen wurden die letzten Spielgeräte aufgebaut, Sitzmöbel aufgestellt und Zugangswege fertiggestellt. Jetzt ist der erste Teil des Parc des Carrières – ein grosser Spielplatz – für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit dem neuen Spielplatz entsteht ein Begegnungs- und Freizeitraum für die mehr als 40'000 Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Bevölkerung der gesamten Grenzregion, schreibt der Verein Parc des Carrières in einer Medienmitteilung. Die ersten Umsetzungen geben einen Ausblick auf den zukünftigen Park, der schrittweise auf eine Gesamtfläche von 11 Hektaren ausgedehnt werden soll.

Die Arbeiten zur Neugestaltung des Parc des Carrières mit der Anlage von zwei Fuss- und Velowegen, die beim Spielplatz zusammenlaufen, hatte im Februar begonnen und wurden von Saint-Louis Agglomération, dem Landschaftsplanungsbüro LAP'S und dem Unter-

nehmen Müller Paysages ausgeführt. «Die Gestaltung des Spielplatzes ist von Motiven aus dem Kiesabbau und dem Luftverkehr inspiriert», so der Verein. Auf dem Spielplatz findet sich zum Beispiel ein Flugzeug aus Holz. Weitere Spielgeräte wie beispielsweise eine Rutsche, ein Karussell und eine Schaukel warten darauf, ausprobiert zu werden.

Die von einheimischen Gehölzen und hohen Bäumen gesäumten neuen Wege zum und im Park tragen laut dem Verein zur Vernetzung von Biotopen bei und begünstigen die Migration verschiedener Tierarten. Längerfristig werde der Landschaftspark eine Lücke im Biotopverbund zwischen der Petite Camargue Alsacienne, dem Biotopkorridor von Saint-Louis und der dicht besiedelten Basler Agglomeration schliessen.

Bis Ende 2021 sind gemäss dem Verein Parc des Carrières weitere

Umgestaltungsarbeiten geplant: Neben der Placette de l'Europe baut die Stadt Hégenheim derzeit eine Überquerung der Rue de Bâle. Dieser neue Übergang ermöglicht den Fussgängerinnen und Fussgängern sowie Velofahrenden eine sichere Überquerung der Strasse. Ein ähnlicher Übergang soll etwa 100 Meter weiter, nahe der französisch-schweizerischen Grenze, angelegt werden. Für die Umsetzung sei der Kanton Basel-Stadt zuständig.

Ab Herbst werde die Parkgestaltung auf einer Fläche von drei Hektaren fortgesetzt. Die Umgestaltung beginnt laut Medienmitteilung auf einer im Norden gelegenen Parzelle, die die Firma Kibag Kies Basel AG nach jahrelangem Abbau wieder aufgefüllt und freigegeben hat. Abhängig vom Fortschritt des andauernden Kiesabbaus werde die Anlage des Parks in Richtung Süden bis zum Spielplatz fortgesetzt.

Fussball 2. Liga regional

Allschwils Gegner stehen fest

AWB. Neben dem FC Allschwil ist mit dem NK Pajde letzte Saison ein weiteres Team aus der Region Nordwestschweiz aus der 2. Liga interregional abgestiegen. Deshalb musste ein zusätzliches Team aus der 2. Liga regional relegiert werden. Neben den beiden letztklassierten Teams der AS Timau und des FC Laufen wird auch die zweite Mannschaft des FC Black Stars in der Saison 2021/22 in der 3. Liga antreten müssen.

Der FC Dardania wird entgegen anderslautender Gerüchte auch nächste Spielzeit Teil der 2. Liga regional sein. Gleiches gilt auch für den NK Pajde, der die Saison in der 2. Liga regional der Region Nordwestschweiz bestreiten wird. Die Heimspiele finden in Möhlin statt. Zuvor waren diverse Fusions- und Aufnahmeversuche des Vereins aus Möhlin in anderen Regionalverbänden abgewiesen worden – unter anderem die Anfrage, die Heimspiele in Glattbrugg ZH austragen zu dürfen.

Die Gegner des FC Allschwil in der kommenden Saison heissen somit NK Pajde (Absteiger 2. Liga interregional), FC Aesch, FC Birsfelden, FC Dardania, FC Gelterkinden, FC Möhlin-Riburg/ACLI, SV Muttentz II, BSC Old Boys II, FC Pratteln, FC Reinach, FC Wallbach-Zeiningen, FC Amicitia Riehen (Aufsteiger 3. Liga) und SV Sissach (Aufsteiger 3. Liga). Der Spielplan stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, los geht es aber am Wochenende des 21. und 22. August.

Isigs Brüggli

Hoher Wasserpegel auch beim Mühlbach



AWB. Die starken Regenfälle der letzten Wochen und Tage führen auch beim Mühlbach zu hohem Wasserstand. Der Regen hat das Staubecken im Tal bis Dienstagabend (im Bild) ziemlich gefüllt und den Weg zum Damm unter Wasser gesetzt. Wie ein Passant berichtet, erreichte der Pegel des «Stausees» am Dienstagnachmittag zwischenzeitlich die Vier-Meter-Marke (gemessen vom tiefsten Punkt des Beckens), bevor er wieder leicht sank. Aus dem Damm sprudelt der Bach, der in den letzten Sommern oft praktisch ausgetrocknet war, ungewohnt üppig hervor. Fotos Bernadette Schoeffel



30 JAHRE SGBK SEKTION BASEL

Maria Becker

Die Kunst ist eine Künstlerin
Basler Künstlerinnen der Gegenwart

168 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2496-0
CHF 48.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonische Idylle
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Martin Walker**
[4] Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag
3. **Donna Leon**
[2] Flüchtiges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
4. **Lucinda Riley**
[3] Die verschwundene Schwester
Roman | Goldmann Verlag
5. **Lana Bastasic**
[–] Fang den Hasen
Roman | S. Fischer Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Richard David Precht**
[–] Von der Pflicht – Eine Betrachtung
Philosophie | Goldmann Verlag
2. **Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom**
[4] Unzertrennlich – Über den Tod und das Leben
Psychologie | btb Verlag
3. **Sahra Wagenknecht**
[3] Die Selbstgerechten
Politik | Campus Verlag
4. **GEO Epoche**
[5] Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
5. **Ferdinand von Schirach**
[2] Jeder Mensch
Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag



Top 5 Musik-CD

1. **Viviane Chassot**
[–] Pure Bach – Akkordeon
Klassik | Prospero
2. **Kammerorchester Basel**
[–] Heinz Holliger
Franz Schubert
Symphony No. 7
«Unfinished»
Klassik | Sony
3. **Die Prinzen**
[3] Krone der Schöpfung
Pop | Warner
4. **Sting**
[–] Duets
Pop | Interscope
5. **Nils Landgren**
[5] Funk Unit
Funk Is My Religion
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Der Duft von wildem Thymian**
[3] Emily Blunt, Jon Hamm
Spielfilm | Alive AG
2. **Songbird**
[–] Demi Moore, Mena Suvari
Spielfilm | Rainbow Video; Universum Film
3. **Willy's Wonderland**
[–] Nicolas Cage, Beth Grant
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Splendid Film
4. **The Years of the Shark**
[–] Über den Komponisten Astor Piazzolla
Musikfilm | Warner
5. **Jim Knopf und die Wilde 13**
[5] Sonja Gerhardt, Henning Baum
Kinderspielfilm | Universal Pictures Switzerland



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2021

Herzliche Einladung zur Bundesfeier 2021 auf der «Läubern»

Bundesfeier Allschwil



Die Allschwiler Bundesfeier 2021 findet am Samstag, 31. Juli, auf der «Läubern» (Verzweigung Herrenweg/Winzerweg) statt. Die Gemeindebehörden und die Wildviertel-Clique Allschwil laden herzlich ein.

Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet. Um 19 Uhr werden der Quartier Circus Bruderholz und die Formation «Sound of Schwellheim» das Programm starten. Den Festakt werden die Baselbieter Flur Trychler um 20 Uhr einläuten. Nach einer Grussbotschaft von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser

wird Gemeinderätin Silvia Stucki die Festrede halten und darin unter anderem das Thema Frauenstimmrecht in der Schweiz aufgreifen. Ein Lampionumzug der Kinder um 21.30 Uhr rundet das Programm der diesjährigen Bundesfeier ab. Traditionsgemäss befindet sich das Festgelände auf der «Läubern» bei der Verzweigung Herrenweg/Winzerweg. Für die Gastwirtschaft und den Festbetrieb ist die Wildviertel-Clique Allschwil verantwortlich.

Um die Aufbauarbeiten und den Festbetrieb nicht zu stören, wird am 31. Juli 2021 zwischen 17 Uhr und dem Veranstaltungsende der Herrenweg zwischen der Einmündung Ofenstrasse und der Oberwilerstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Einzig die Busse der Linie 64 haben ein Durchfahrtsrecht.

Der Anlass findet mit Berücksichtigung der aktuellen Corona-

situation unter entsprechenden Auflagen statt, deren Einhaltung auf dem Festplatz gewährleistet ist.

Aufgrund dieser ausserordentlichen Lage und der damit verbundenen Auflagen wird die Bundesfeier

bei schlechtem Wetter nicht durchgeführt. Der Entscheid über die Durchführung wird am Mittwoch, 28. Juli 2021, auf der Webseite der Gemeinde Allschwil unter www.allschwil.ch publiziert.

Programm Bundesfeier 31. Juli 2021

18.00 Uhr	Eröffnung der Festwirtschaft mit DJ Stephan Meier
19.00 Uhr	Festprogramm Quartier Circus Bruderholz, Sound of Schwellheim SOS
20.00 Uhr	Festakt Baselbieter Flur Trychler Grussbotschaft von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser Festrede von Gemeinderätin Silvia Stucki Nationalhymne
21.00 Uhr	Konzert Sound of Schwellheim SOS
21.30 Uhr	Lampionumzug der Kinder Begleitung durch Baselbieter Flur Trychler
22.00 Uhr	Weiteres gemütliches Beisammensein mit DJ Stephan Meier

Bundesfeier Allschwil



Samstag, 31. Juli 2021 auf der «Läubern»

18.00 Uhr	Eröffnung Festwirtschaft
19.00 Uhr	Beginn Unterhaltungsprogramm
20.00 Uhr	Festakt/Festrede mit Gemeinderätin Silvia Stucki
21.30 Uhr	Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)

Weiterhin gemütliches
Beisammensein

Es laden herzlich ein:
· Gemeinde Allschwil
· Wildviertel-Clique Allschwil



Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt



Tag der offenen Tür im Werkhof

Wir zeigen am Samstag, 11. September, von 9 bis 17 Uhr auf ungewöhnliche Weise, wer wir sind und was wir täglich für Sie leisten. Bleibende Erlebnisse für Gross und Klein sind garantiert.

#mirsinallschwil – unter dieses Motto haben wir den Tag der offenen Tür auf dem Werkhof gestellt. Die täglich durch uns erbrachten Dienstleistung machen Allschwil aus und sind ein Hauptbestandteil zur Aufrechterhaltung und Pflege der Gemeindeinfrastruktur. Am 11. September verpacken wir unser Alltagsgeschäft von 9 bis 17 Uhr in originelle Präsentationen, spannende Wettbewerbe und lehrreiche Attraktionen. Zudem machen wir

Ihnen Orte auch ausserhalb des Werkhofes zugänglich, die Sie noch nie zuvor gesehen und betreten haben! Wir überraschen Sie mit jeder Menge Informationen und Unterhaltung; seien Sie gespannt!

Wer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sucht, ist am 11. September bei uns ebenfalls gut aufgehoben: Diverse Konsumationsanbieter sorgen vor Ort für kulinarische Erlebnisse. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livemusik runden das Ganze ab. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Wir freuen uns riesig auf unseren Tag der offenen Tür und danken jetzt schon für Ihren Besuch vor Ort.

#mirsinallschwil und immer gerne für Sie da!



Erwahrung der kommunalen Volksabstimmung vom 13. Juni 2021

Das Ergebnis der kommunalen Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 wird für gültig erklärt. Der Einwohnerratsbeschluss vom 4. November 2020 zum «Quartierplan ALBA», gegen den das Referendum ergriffen worden war, ist damit angenommen.

Der Gemeinderat

Spitex-Lernende im Rang 2021

FAGE- und AGS-Abschlüsse in der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch.

Wir gratulieren gleich mehreren Lernenden zu einem erfolgreichen Lehrabschluss.

Selma Ibraimi hat ihre dreijährige Ausbildung als Fachfrau Gesundheit (FAGE) bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch im Zentrum Binningen erfolgreich abgeschlossen.

Im Zentrum Allschwil haben Maëlle Voirol und Fiona Meury ihre Ausbildung als Fachfrauen

Gesundheit (FAGE) ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Auch Celina Steinacher hat ihre Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit erfolgreich abgeschlossen.

Des Weiteren freuen wir uns mit Kübra Altay über ihren erfolgreichen Berufsabschluss als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (AGS) im Zentrum Allschwil.

Fiona Meury hat ihre Ausbildung im Rang abgeschlossen. Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich.

Zudem möchten wir den Berufsbildnerinnen unseren grossen Dank aussprechen für die Begleitung und

Motivation der Lernenden auf ihrem Weg zum Lehrabschluss.

Zu den bestandenen Prüfungen gratulieren wir Selma Ibraimi, Maëlle Voirol, Fiona Meury, Celina Steinacher und Kübra Altay ganz herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg für die Zukunft.



Separatsammlungen und Shredderdienst 2021

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Juli		27.	21./28.	22./29.	22.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	4.	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	CEVI	18.	2.	9.	16.	23.
Sept.	1.	7./21.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	—	6.	13.	20.	27.
Okt.	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	—	4.	11.	18.	25.
Nov.	3.	2./16./30.	3./10./17./24.	4./11./18./25.	13.	Jungwacht/Blauring	10.	1.	8.	15.	22.
Dez.	1.	14./28.	1./15./29.	2./16./30.	11.	FC Allschwil	—	6.	13.	20.	21.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



Veröffentlichung von Entscheiden in Bausachen mit Umweltverträglichkeitsprüfung

be. Gemäss § 129 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass der folgende Entwurf der Baubewilligung mit Umweltverträglichkeitsbericht zur Einsichtnahme aufliegt:
038/0881/2020 Bauherrschaft: habö AG, Isenburg Alexander, Kiesstrasse 78, 4123 Allschwil. – Projekt: Waschanlage für Aushub-

material, Parzellen A38, A27 und A4721, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gruner AG, Schaub Patrick, Gellertstrasse 55, 4020 Basel.
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:
Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).
Einsprachen gegen den Entwurf

der Baubewilligung mit Umweltverträglichkeitsbericht und dessen Beurteilung des Berichtes über die Umweltverträglichkeit sind bis spätestens **16. August 2021** (Poststempel) begründet bei der Kantonalen Baurekurskommission, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Baugesuch Kalenderwoche 27

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

055/1316/2021 Bauherrschaft: Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Projekt: Temporärer Pavillon, Parzelle B1403, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Neuaufgabe: Profile. – Projektverantwortliche Firma/Person: Lassoudry Architects, Aeschenvorstadt 37, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation*

auf seiner Webseite an:
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **19. Juli 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Baugesuche Kalenderwoche 28

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

054/1299/2021 Bauherrschaft: SRS Swiss Recycling Services AG, Christmann Olivier, Kiesstrasse 24-26, 4123 Allschwil. – Projekt: Erweiterung Sortierungshalle, Parzellen A14 und A13BR, Kiesstrasse 24, 4123 Allschwil. – Neuaufgabe: Profile. – Projektverantwortliche Firma/Person: SRS Swiss Recycling Services AG, Christmann Olivier, Kiesstrasse 24-26, 4123 Allschwil.

058/1425/2021 Bauherrschaft: Schäfer Tina Gabriela und Fraefel Markus Andreas, Alemannenweg 12, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Parzelle B29, Alemannenweg 8, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Christoph Löliger Architekten GmbH, Riehenstrasse 74, 4058 Basel.

059/1429/2021 Bauherrschaft: Mucklow Rosine und Patrick, Traubenweg 4, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Cheminée-Ofen,

Parzelle B2627, Traubenweg 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Everest Wohnbau GmbH, Meier Martin, Am Kägenrain 1-3, 4153 Reinach.

060/1433/2021 Bauherrschaft: Häusler Werner Christine, Herrenweg 72, 4123 Allschwil. – Projekt: mobiler Hühnerstall, Parzellen C1224, C904, C532 bis C539 und C540, Herrenweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Häusler Werner Christine, Herrenweg 72, 4123 Allschwil. – Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

061/1441/2021 Bauherrschaft: Lobsiger Kurt, Wirtsgartenweg 20, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Wohnhaus/Garage, Parzelle B21, Wirtsgartenweg 20, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Raumweg GmbH, Bloch Markus, Fichtenhagstrasse 4, 4132 Muttenz.

062/1443/2021 Bauherrschaft: Bratschi Christoph, Felsenweg 16, 4123 Allschwil. – Projekt: Balkonverglasung, Parzelle C1592, Fel-

senweg 16, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: W. Lüthi Metallbau GmbH, Oberwilerstrasse 4, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **26. Juli 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Landschaftsgärtner/in 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Allgemeiner gärtnerischer Unterhalt sämtlicher Grünflächen und -anlagen der Gemeinde inkl. Sportplätze, Friedhof, Dächer und Areale
- Schneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern
- Allgemeine Gartenpflege
- Instandhaltung von Maschinen und Geräten
- Mithilfe bei kommunalen Anlässen
- Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Gerätschaften
- Winterdienst (Pikett)

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/in EFZ mit Fachrichtung Gartenbau- und Landschaftsbau sowie Weiterbildung in der Baumpflege/Baumkontrolle, alternativ eine/n Baumpfleger/in, oder eine/n Baumpflegespezialist/in
- Mehrere Jahre Berufserfahrung
- Erfahrung in Baum-, Hecken und Sträucherpflege
- Gute handwerkliche Allrounder-Fähigkeiten
- Hohe Dienstleistungs- und Kundenorientierung
- Führerausweis Kat. B zwingend

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe (Tel. 061 486 25 73), oder Roman Schneider, Gruppenleiter Grünflächenunterhalt (Tel. 061 486 25 71), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof (auf Ebene Primarstufe) suchen wir infolge einer Mutterschaftsvertretung per 15. August 2021, befristet bis Ende Februar 2022 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis 31. Juli 2021 unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleitung Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis

gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt BL (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Meier-Meury, Agnes

geboren am 29. März 1926, von Basel und Knutwil LU, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, APH Muesmattweg 33, gestorben am 2. Juni 2021.

Eingabefrist: 23. Juli 2021.

Rasser, Rita

geboren am 14. Oktober 1928, von Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Dürrenmattweg 15, gestorben am 16. Juni 2021.

Eingabefrist: 6. August 2021.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

3D-Strassenaufnahmen in Allschwil

Ab nächster Woche fährt während ca. zwei Wochen ein spezielles Messfahrzeug durch die Strassen von Allschwil. Dieses nimmt wie bereits im Jahr 2017 den Allschwiler Strassenraum dreidimensional auf.

mru. Die Strassen bilden die Lebensadern von Allschwil. Die Kenntnis über ihren genauen Zustand, die Details der Strassengestaltung wie beispielsweise die Höhen der Strassenrandabschlüsse, die Strassenmöblierung wie zum Beispiel die Signalisationen und auch die Markierungen, aber auch der anliegenden Bebauungen und Pflanzungen berühren eine Vielzahl der täglichen Entscheidungsprozesse der Verwaltung. Mit Hilfe von digitalen Strassenfotografien können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vom Arbeitsplatz aus einen ersten Eindruck von einem beliebigen Ort des Strassenraumes machen oder vereinzelt Abklärungen direkt erledigen.

Mit den «3D-Strassenbildern» werden der Gemeinde Allschwil nach der Erstbefahrung im Jahr 2017 nun aktualisierte Aufnahmen des Strassenraumes zur Verfügung gestellt, die im Gegensatz zu Google Street View flächendeckend und professionell ausgewertet werden



können. Objekte des Strassenraums können am Computer dreidimensional vermessen, mit bestehenden Geodaten verglichen und digitalisiert werden. Das vom Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt beauftragte Unternehmen wird mit einem speziell ausgerüsteten Auto dreidimensionale Bilder der Strassen anfertigen und diese in einer browserbasierten Anwendung den

Behörden zur Verfügung zu stellen. Vom Datenschutzbeauftragten bestehen klare Vorgaben: «3D-Strassenbilder» dürfen nur anonymisiert über die verwaltungsinternen Informationssysteme zugänglich gemacht werden. Vor der Verwendung durch die Fachstellen werden Personen und Fahrzeugkennzeichen in einem automatischen Prozess unkenntlich gemacht. Die

Aufnahmen dürfen nur für Aufgaben im Rahmen eines gesetzlichen Auftrags verwendet werden.

Ab Mitte Juli 2021 wird ein Messfahrzeug des beauftragten Unternehmens mit der Befahrung der Strassen in Allschwil beginnen. Die Erfassung dauert etwa zwei Wochen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Mittagsgrill in der Spitex-Tagesstätte Allschwil

In der Spitex-Tagesstätte in Allschwil war Stephan Frei, Vorstandsmitglied des Fördervereins Allschwil – Schönenbuch, mit seinen Grillkünsten voll im Einsatz. Bei wunderbarem, sonnigem Wetter verwöhnte er die Besucher/innen mit feinem Grillgut und schenkte damit allen einen angenehmen Mittag. Ganz nach dem Motto «Tagsüber Ferien machen». Einsätze wie diese werden sowohl von Besucher/innen als auch von den Angestellten sehr geschätzt. Danke, lieber Stephan!

Über uns: Wenn Partner oder Familienmitglieder die Betreuung und Pflege eines Angehörigen zu Hause selber übernehmen oder organisieren, kann der Alltag schnell überfordern. Die Tagesstätte bringt hier Entlastung und Erleichterung.

Pflegende Angehörige stossen bei der Betreuung früher oder später an ihre Grenzen. Um der eigenen Erschöpfung entgegenzu-



Stephan Frei im Einsatz.

wirken, ist es wichtig, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen. Die Spitex-Tagesstätte ist eine Betreuungsinstitution, bei der zu Hause lebende ältere Menschen die Möglichkeit haben, tagsüber Struktur, Abwechslung und Gemeinschaft zu erleben.

Die Mitarbeiter/innen sorgen für individuelle Betreuung in der Gruppe, wobei gemeinsam gespielt, gekocht, gegessen und auch kreativ gewerkt wird.

Auch Personen mit beginnender Demenz können gut in die Gruppe integriert werden, die Mitarbeiter/innen sind entsprechend ausgebildet. Es stehen Ruheräume oder eine Lese-Ecke zur Verfügung, wenn ein Rückzug gewünscht ist, und in der warmen Jahreszeit lädt der idyllische Garten zum Verweilen ein.

Auswärtige Personen sind – gegen einen geringen Aufpreis – ebenfalls herzlich willkommen.

Bei einem Besuch in der Tagesstätte wissen die Angehörigen, dass ihr/e Partner/in oder ihr/e Vater/Mutter sicher und bestens aufgehoben sind.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns an unter Tel. 061 481 88 08.

Bestattungen

Enzmann-Scheibner, Gertraud

* 1. Dezember 1934

† 4. Juli 2021

von Basel

wohnhaft gewesen in Birsfelden, Alterszentrum Birsfelden, Hardstrasse 71

Hersberger-Schneider, David

* 16. Januar 1957

† 3. Juli 2021

von Basel und Tenniken

wohnhaft gewesen in Allschwil, Schützenweg 34

Schaub, Eduard

* 22. November 1935

† 28. Juni 2021

von Ettingen

wohnhaft gewesen in Basel, Burgfelderstrasse 188

Thielk-Kesler, Johanna

* 26. Juli 1940

† 8. Juli 2021

von Emmen LU

wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Buchhaltung und Empfang (80 %)

Ihr Aufgabengebiet

- Empfangen der Klienten am Schalter
- Bedienen des Telefons
- Archivierung Unterlagen Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz
- Prämienrechnungen/Prämienverbilligungen erfassen
- Arztrechnungen bearbeiten
- Rückerstattungsbelege an Versicherer versenden
- Selbstbehaltsabrechnungen mit Zahlung an Dritte erstellen
- Abklärungen mit Versicherungen und Schnittstellen

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen
- Fundierte Kenntnisse und mehrjährige Berufserfahrung in der Buchhaltung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Vernetzte und analytische Denkweise
- Kenntnisse im Sozialhilferecht
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung–Erziehung–Kultur suchen wir für den freiwilligen öffentlichen Tageskindergarten Rankacker per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung eine

Fachperson Betreuung a.i. Teamleitung Tageskindergarten Aussenstandort Rankacker (60 %)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für den Tageskindergartenbetrieb ausserhalb der Unterrichtszeiten in fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogrammes und Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Verantwortlich für diverse administrative und organisatorische Tätigkeiten und für die bedarfsgerechte Einrichtung der Betreuungsräumlichkeiten
- Hauptverantwortung für das Bezugspersonensystem
- Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung bei der fachlichen und personellen Unterstützung der Betreuungspersonen im Alltag
- Weiterentwicklung des Standortes in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht
- Austausch mit den vorgesetzten Stellen sowie den Kindergartenlehrpersonen
- Teilnahme an bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Erfahrung in einer ähnlichen Teamleitungsfunktion in sozialen Einrichtungen
- Langjährige Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuung
- Hohe Kommunikationskompetenz in Wort und Schrift und mündliche Ausdrucksfähigkeit in Englisch
- Belastbarkeit, hohes Engagement und Flexibilität
- Initiative und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Fort-/Weiterbildung

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis 31. Juli 2021 unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

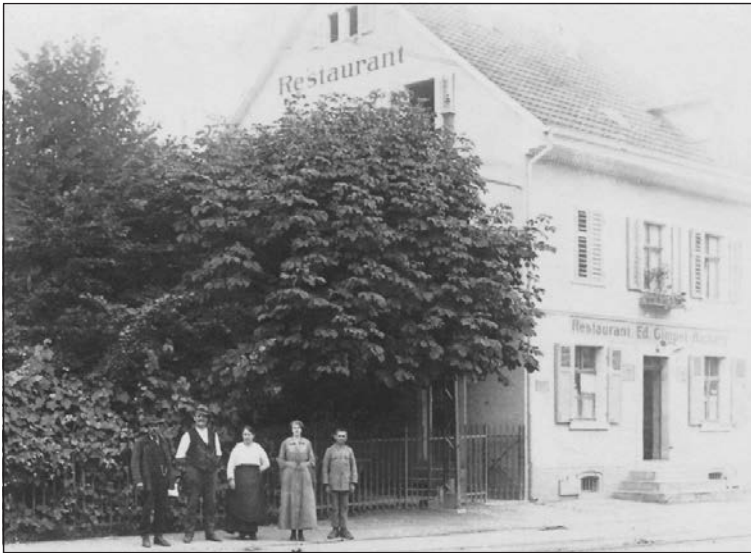
Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Natasa Balaban, Gruppenleiterin Tageskindergärten, Tel. 061 486 40 44, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Ein Blick zurück

Das Restaurant zum Stab



Das Foto stammt aus der Zeit des Ersten Weltkrieges um circa 1916. Ein damaliger Aktivsoldat schickte Grüsse aus Neu-Allschwil nach Hause. Die Aufnahme zeigt das Restaurant zum Stab an der Baslerstrasse 334. Erbaut wurde die Liegenschaft im Jahr 1893. Bauherr und Zimmermeister war Jakob Vogt, dr Zimmerguschi. Der Stab war eine der ersten Wirtschaften im Lindenplatzquartier. Die neben dem Restaurant gelegene Gartenwirtschaft bestach durch ihre prächtigen Kastanienbäume. Auch das kulturelle und gesellschaftliche Leben spielte in dessen Mauern eine gewichtige Rolle: 1922 wurde der Männerchor Neuallschwil im Stab aus der Taufe gehoben. Nachdem Allschwil 1928 das Fussball-Schweizercupspiel gegen Lausanne-Sport, das auf dem ehemaligen Fussballplatz Ecke Spitzwaldstrasse/Baslerstrasse/Schützenweg stattfand, in letzter Minute 2:1 gewann, feierten die Rot-Blauen im Stab den grossen Sieg. Das Bier soll damals in Strömen geflossen sein! Bis ins Jahr 2006 war das Restaurant ein beliebter Treffpunkt am Lindenplatz, wo besonders die Geselligkeit im Vordergrund stand. Im gleichen Jahr, am 14. August, brannte infolge eines Tumblerbrandes das Gebäude vollständig aus. Ein Stück Neuallschwil war ausgelöscht, ein beliebter Treffpunkt war Geschichte. 2007 erfolgte der Rückbau der Brandruine. Inzwischen entstanden im Gebäude Wohneinheiten.

Foto zVg Hanspeter Loeliger, Text Max Werdenberg

Zeugen gesucht

Brandstiftung in WC-Anlage

AWB. Am Dienstag, 8. Juni, nach 20 Uhr und wiederum am Dienstag, 6. Juli, kurz nach 21 Uhr, kam es in der Toilettenanlage des Allschwiler Friedhofes zu einem Brandfall. Die entsprechende Meldung, wonach es in der Toilettenanlage des Friedhofes zu einem Brandausbruch gekommen sei, ging am 6. Juli um 21.24 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein.

Beim Eintreffen der Ereignisdienste am Brandort drang bereits starker Rauch aus dem Toilettengebäude. Die Feuerwehr lokalisierte zwei schwelende Brandherde (Damen- / und Herrentoilette) und löschte diese. Personen wurden

keine verletzt. Am Gebäude entstand erheblicher Sachschaden. Die Toilettenanlage kann laut Polizei derzeit nicht benutzt werden. Wie sie mitteilt wurden beide Brandfälle durch Brandstiftung verursacht. Entsprechende Abklärungen seien in die Wege geleitet worden.

Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Personen, welche in der Umgebung der Toilettenanlage verdächtige Wahrnehmungen gemacht, oder Hinweise zur Ermittlung der Täterschaft machen können, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale in Liestal, unter der Nummer 061 553 35 35, zu melden.



Bei der Brandstiftung am 6. Juli entstand erheblicher Sachschaden. Die WC-Anlage kann derzeit nicht mehr benutzt werden. Foto Polizei BL

Was ist in Allschwil los?

Juli

Fr 16. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

Allschwil bewegt soft

Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte.
Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 21. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 23. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

Fr 23. Allschwil bewegt soft

Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Findet bei jedem Wetter statt.

Mi 28. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 30. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

Allschwil bewegt soft
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Findet bei jedem Wetter statt.

Sa 31. Bundesfeier

Gemeinde und Wildviertel-Clique. Auf der Läubern, ab

18 Uhr. Durchführung nur bei schönem Wetter. Entscheid wird am 28. Juli auf www.allschwil.ch publiziert.

August

So 1. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8.30 Uhr. Maske mitnehmen. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Mi 4. Grillabend

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Vereinshütte im Mühlital, ab 17 Uhr steht der Grill für selbst mitgebrachtes Grillgut bereit. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Allschwil bewegt

Fit und Fun. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 6. Allschwil bewegt soft

Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Findet bei jedem Wetter statt.

Mi 11. Allschwil bewegt

Fit und Fun. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 13. Allschwil bewegt soft

Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Findet bei jedem Wetter statt.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Beratung

Melden Sie sich doch wieder einmal

Sind Ihnen in den letzten Wochen die Plakate aufgefallen? Dachten Sie: «Eigentlich wollte ich mich schon lange wieder mal melden.» Dann tun Sie es jetzt, denn die Mütter- und Väterberatung Leimental (MVL), die auch Allschwil betreut, ist den ganzen Sommer für Sie da, auch während der Schulferien! Nehmen Sie via 061 721 88 11 oder info@mvl.ch Kontakt auf.

Die MVL gibt Auskunft zu Reisevorbereitungen, Prävention Kleinkind und Wasser, Sonnenschutz, zu ausgewogener Ernährung, Übergänge in Spielgruppen oder Kinderbetreuung und vielen anderen Fragen, die manchmal banal erscheinen mögen, es aber nicht immer sind. Geniessen Sie die Ferien, bleiben Sie gesund und bis bald.

Regula Zaberer, Leitung Team MVL

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:
insetate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Dachzimmer	Tadel, Verweis	franz. Mittelmeerinsel	Zähler (Bruchrechnen)	Schallortungsgerät	Handelnder	Firmenzusammenschluss	Einlass	Schweizer Kurzwarenhandlung	engl.: Tausch, Handel, Geschäft	Gesicht
Nordpolargebiet					Eule einer best. Gattung			ein Departement des Bundesrats (Abk.)		
schweiz. Popsänger (Patrick)			Vormund (veralt.)			saufen, summen			3	
Südslawin					das Programm verlassen (engl.)			engl.: Katze		
Abk.: angelsächsisch	1		oben-drein			Autor v. „1984“ (George) † 1950				
Schreitvogel				8	Kurzform von Renate		4	militär. Befehl: Rührt euch!	Verkehrsstockung	
Kleidungsstück	Spasmacherei	Berg bei St. Moritz (Piz ...)				traurig, freudlos			10	
Vorname der Lindgren † 2002	Gehalt/Lohn	getrocknete Weinbeere	Zeitraum von 10 Jahren			ugs.: Geld	Skigebiet im Toggenburg	Projektionsgerät (engl.)	Beinspreizübung	
				adlig. vornehm	Abk.: gegebenenfalls	Olympiasieger Abfahrt 1972	Kurzwort für ein Werkzeug			
Inselgruppe im Atlantik			6		Wunderschale Ackergränze			Honigbiene	Hauptstadt von Lettland	
franz. Mehrzahlartikel			ionische Insel (Griechenland)	2			Papstkrone			
Gestalt aus „1001 Nacht“ (2 Wörter)					gut zusammenpassend					7
niederländ.: eins			Altbundesrat (Joseph)				griechischer Buchstabe			
leise rinnen oder schneien					Zeitungsanzeige			5		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. August alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!